

ASIEN: USBEKISTAN

USBEKISTAN UND KIRGISIEN REISE

- > Seidenstädte Chiwa, Buchara und Samarkand
- > Abenteuerliche Tour durch das bergige Kirgisistan
- > Komfortabel per Privatfahrzeug mit Fahrer, Zug und Inlandsflug
- > Übernachtung in charakteristischen Hotels und einer traditionellen Jurte bei Nomaden
- > Lernen Sie den Alltag der kirgisischen Nomaden kennen

Entdecken Sie die Höhepunkte der [Seidenstraße in Usbekistan](#) und die atemberaubende Natur Kirgisistans während dieser besonderen dreiwöchigen Individualreise. Besuchen Sie historische Städte wie Chiwa, Buchara und Samarkand und kombinieren Sie dies mit einer abenteuerlichen Reise durch das bergige Kirgisistan.

Die Reise beginnt in Taschkent, der pulsierenden Hauptstadt Usbekistans. Von hier aus fliegen Sie in die historische Oasenstadt Chiwa. Anschließend reisen Sie mit dem Auto nach Buchara und mit einem komfortablen Zug weiter nach Samarkand, um dann nach Taschkent zurückzukehren. Sehenswürdigkeiten wie der Lyabi Khauz in Buchara und der weltberühmte Registanplatz in Samarkand sind Höhepunkte, die jeder Reisende gesehen haben muss.

Nach dem kulturellen Teil in Usbekistan reisen Sie in das Fergana-Tal, das Herz der usbekischen Gesellschaft, bevor Sie weiter nach Osch in Kirgisistan fahren. Hier beginnt eine abenteuerliche Reise durch die wunderschöne Berglandschaft Kirgisistans. Sie fahren über hohe Bergpässe und vorbei an wunderschönen Seen wie Son Kul und Issyk Kul.

Unterwegs lernen Sie das Leben der kirgisischen Nomaden und ihre traditionellen Jurten kennen. Sie übernachten selbst in einer Jurte und dank des Konzepts des Community Based Tourism auch einige Male bei einheimischen Familien. Dies gibt Ihnen einen einzigartigen Einblick in das tägliche Leben und die Gastfreundschaft der nomadischen Bevölkerung.

Diese Kombinationsreise bietet eine perfekte Balance zwischen den kulturellen Höhepunkten Usbekistans und den beeindruckenden Naturlandschaften Kirgisistans und ist ideal für Reisende, die sowohl Geschichte als auch Abenteuer erleben möchten.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Ankunft in Taschkent

Sie kommen in der Hauptstadt [Usbekistans](#) an. Nach den Zollformalitäten werden Sie am Flughafen abgeholt und zu Ihrem Hotel gebracht.

Taschkent ist eine Stadt, in der die sowjetische Vergangenheit noch deutlich sichtbar ist. Weitläufige Plätze, breite Straßen und riesige Regierungsgebäude, die alle nach dem verheerenden Erdbeben der 60er Jahre wieder aufgebaut wurden, dominieren das Stadtbild. Hier können Sie verschiedene interessante Museen besuchen, auf der Suche nach brutalistischen Sowjetgebäuden gehen und Hunderte bunte sowjetische Mosaike bewundern (es gibt mehr als 400 davon). Eine Fahrt mit der beeindruckenden U-Bahn ist ebenfalls ein Muss, mit Stationen wie Kosmonavtlar und Pakhtakor.

Im alten Teil der Stadt finden Sie neben der Kukuldash-Madrassa, der Barak-Khan-Madrassa und dem Yubus-Khan-Mausoleum auch den lebhaften Chorsu-Basar. Unter der auffälligen Kuppel können Sie täglich auf der Suche nach frischen Produkten, freundlichen Verkäufern und fotogenen Szenen stöbern.

Sie können die Stadt auf eigene Faust erkunden, aber es ist auch möglich, eine Stadtrundfahrt mit einem englischsprachigen Führer zu buchen. Es gibt sogar spezielle Ausflüge, bei denen die sowjetische Vergangenheit Taschkents im Mittelpunkt steht, sodass Sie dieses faszinierende Kapitel der Stadt besser kennenlernen können.

2. Reisetag: Flug Taschkent - Urgench, Chiwa Transfer

Sie fliegen nach Urgentsch, von wo es noch eine halbe Stunde Fahrt nach Chiwa ist. Chiwa ist die wichtigste Stadt, die aus dem ehemaligen Choresmien übrig geblieben ist, einer reichen Oase südlich des Aralsees. Es ist einer der ältesten bewohnten Orte in Zentralasien und ein wahres Juwel entlang der Seidenstraße.

Die Altstadt von Chiwa ist die am besten erhaltene der berühmten Städte Usbekistans. Obwohl viele Bauwerke erst aus dem letzten Jahrhundert stammen, wimmelt es überall von Madrasas, Mausoleen, Moscheen und Palästen. Dank der isolierten Lage konnte Chiwa einen einzigartigen Baustil entwickeln. Die blaugrünen Mosaik sind mit auffälligen Blumen- und Pflanzenmotiven verziert, und die Holzschnitzerei erreicht ein außergewöhnliches Niveau, sichtbar in wunderschönen Säulen und Decken.

Sie übernachten in einem komfortablen Hotel im alten, ummauerten Stadtteil, sodass Sie die historische Atmosphäre von Chiwa in vollen Zügen erleben können.

3. Reisetag: Chiwa

Chiwa besteht aus zwei Stadtteilen: der Altstadt Ichan Kala und der modernen Stadt Dichan Kala, die sie umgibt. Fast alle Sehenswürdigkeiten befinden sich in der Ichan Kala, die von einer beeindruckenden 2.200 Meter langen Stadtmauer umgeben ist.

Die Stadtmauer, die im 17. Jahrhundert erbaut wurde, ist noch größtenteils intakt und enthält Dutzende von Bastionen und vier Stadttore. Das bekannteste Tor für Touristen ist das Ata Darwaza (Westtor), das in den 1950er Jahren restauriert wurde. Weitere Tore sind das Bakcha Darwaza (Nordtor), wo früher der Zoll ansässig war, das Tash Darwaza (Südtor, 1830-1840) und das Palvan Darwaza (Osttor, 1804), das die Stadt mit dem Basar verband. Vom Palvan Darwaza aus wurden die Befehle des Khans verkündet, und vor dem Tor fanden öffentliche Hinrichtungen statt.

Innerhalb der Ichan Kala befinden sich viele Museen mit vielfältigen Sammlungen, doch im Allgemeinen sind die Gebäude selbst noch beeindruckender. Besuchen Sie nicht nur die vielen Monumente, sondern schlendern Sie auch durch die Wohnviertel, in denen immer noch Menschen leben. Nördlich der Ichan Kala befindet sich der lebendige Basar, ein perfekter Ort, um zu erleben, dass Chiwa mehr ist als nur historische Gebäude.

In der Umgebung von Chiwa können Sie einen Ausflug unternehmen, der Sie noch weiter in die Vergangenheit zurückführt. Die trostlose Umgebung beherbergt die Überreste von Festungen wie Ayaz Kala und Toprak Kala aus dem alten Choresmien. Dieser Ausflug kann auch am Ankunftstag von Taschkent aus organisiert werden.

In den meisten Bauwerken befinden sich Museen mit unterschiedlichen Sammlungen. Im Allgemeinen sind jedoch die Gebäude interessanter als die Museen selbst. Besuchen Sie nicht nur die vielen Monumente, sondern schlendern Sie auch durch die Wohnviertel der Ichan Kala, in denen immer noch Menschen leben. Nördlich der Ichan Kala liegt der lebendige Basar, ein guter Ort, um zu erkennen, dass Chiwa nicht nur aus Gebäuden besteht. In der Umgebung von Chiwa können Sie einen Ausflug noch weiter zurück in die Zeit unternehmen. In der trostlosen Umgebung liegen die Überreste von Festungen wie Ayaz Kala und Toprak Kala aus dem alten Choresmien. Weitere Informationen finden Sie bei den Ausflügen. Diese Reise kann auch an dem Tag unternommen werden, an dem Sie von Taschkent aus fliegen.

4. Reisetag: Chiwa - Buchara

Ein langer Reisetag von 6-7 Stunden führt Sie durch eine trockene Wüstenebene nach Buchara. Auf dieser Fahrt wird die Abgeschiedenheit der Städte entlang der Seidenstraße deutlich spürbar. Sie verlassen das historische Choresmien und fahren in das ehemalige Emirat Buchara ein.

Buchara (230.000 Einwohner), am Rand der Kyzylkum-Wüste gelegen, ist eine der bezauberndsten Städte Usbekistans. Die vielen Moscheen und Madrasas erreichen vielleicht nicht den Glanz von Samarkand, aber die Atmosphäre der Altstadt mit ihren engen Gassen, Lehmbauten und blauen Kuppeln lässt Sie Jahrhunderte zurück in die Vergangenheit reisen. Kein Wunder, dass man von Buchara al-Sharif sagte, dass hier das Licht von unten nach oben strahlt, statt umgekehrt. Mit ihren vielen religiösen Gebäuden war Buchara die heiligste Stadt Zentralasiens.

In den engen Gassen der Altstadt können Sie Stunden umherstreifen. Überall gibt es etwas Neues zu entdecken: Neben den bekannten Bauwerken gibt es zahllose namenlose Überreste von Moscheen, Madrasas und Karawansereien. Doch Buchara ist nicht nur eine Stadt der Monumente; überall zwischen den jahrhundertealten Gebäuden wohnen und arbeiten Menschen, was es umso interessanter macht, sich in diesem alten Labyrinth zu verlieren.

5. Reisetag: Buchara

Wenn die Schöne in Shiraz mein Herz in ihrer Hand hielte, würde ich ihr wegen des Muttermals auf ihrer Wange Samarkand und Buchara schenken.

Heute können Sie die Stadt auf eigene Faust und zu Fuß erkunden. Natürlich ist es auch möglich, dies unter der Leitung eines örtlichen Führers zu tun; weitere Informationen finden Sie unter den Ausflügen. Die meisten Sehenswürdigkeiten befinden sich in fußläufiger Entfernung voneinander.

Ein guter Ausgangspunkt ist die Ark, die jahrhundertealte Festung von Buchara. Besuchen Sie auch das Samani-Mausoleum und die Chasma Ayub (die Quelle von Job). Die bemerkenswerte Bolo Hauz Moschee sollten Sie auf keinen Fall verpassen.

Das religiöse Herz von Buchara bildet das Po-i Kalyan-Ensemble. Die Kalyan-Moschee, die 1514 erbaut wurde, ist die zweitgrößte Moschee Zentralasiens, mit einer Fläche von 127 mal 78 Metern und Platz für 12.000 Gläubige. Gegenüber der Moschee steht die Mir-i-Arab-Madrassa mit ihren zwei auffälligen türkisfarbenen Kuppeln, und dazwischen befindet sich der 48 Meter hohe Kalyan-Minarett. Nicht weit entfernt liegen die Ulugh Beg-Madrassa und die Abdul Aziz-Madrassa mit wunderschönen Mosaiken.

Eines der ältesten Gebäude in Buchara ist die Moschee Magok-i-Attari aus dem 12. Jahrhundert, eines der wenigen Überbleibsel der Karakhaniden. Die Moschee steht an der Stelle eines früheren buddhistischen Tempels, eines zoroastrischen Tempels und einer arabischen Moschee. Von dem ursprünglichen Bauwerk sind nur noch das Südtor und die Fundamente erhalten; der Rest stammt aus dem 16. Jahrhundert.

Schlendern Sie durch den Basar und gehen Sie in Richtung des Zentrums der Altstadt: der Lyab-i-Hauz („Ufer des Teiches“). 1620 wurde hier ein U-förmiges Gebäudeensemble errichtet, das als Inspiration für den Registan-Platz in Samarkand diente. Die umliegenden Madrasas sind wunderschön verziert, zum Beispiel mit weißen Vögeln, und beherbergen Souvenirläden und Werkstätten. Vor der Madrasa steht das Standbild von Khodja Nasruddin, einem türkischen Sufi-Heiligen des 13. Jahrhunderts, dessen humorvolle Geschichten noch immer erzählt werden.

Der Lyab-i-Hauz ist der ideale Ort, um einfach einmal nichts zu tun: trinken Sie Tee im Chaikhana oder setzen Sie sich auf eine Bank im Schatten und beobachten Sie das tägliche Leben der Einheimischen. Wenn Sie mehr Zeit haben, überlegen Sie, einen zusätzlichen Tag in Buchara und Umgebung zu verbringen. Ausflüge außerhalb der Stadt umfassen den alten Sommerpalast des Emirs, das Komplex von Chor Bakr und das beeindruckende Sufi-Komplex von Naqhsbandi.

6. Reisetag: Buchara / mit dem Zug nach Samarkand

We travel not for trafficking alone. By hotter winds our fiery hearts are fanned for lust of knowing what should not be known. We make the golden journey to Samarkand.

Mit dem komfortablen Zug reisen Sie von Buchara nach Samarkand. In der Regel fährt dieser Zug frühmorgens aus Buchara ab und kommt gegen Mittag in Samarkand an. Wir versuchen, für Sie den superschnellen Afrosiab-Zug zu reservieren.

Die monumentalen Bauwerke von Samarkand sind wahrscheinlich die beeindruckendsten Überreste der usbekischen Geschichte. Hier können architektonische Höhepunkte aus der Timuriden-Zeit bewundert werden. Samarkand ist eines der ältesten Kulturzentren der Welt, und der Name der Stadt bedeutet „fruchtbare Siedlung“. Im Laufe der Jahrhunderte spielte Samarkand eine wichtige Rolle in der Geschichte Zentralasiens. Alexander der Große und Dschingis Khan standen vor ihren Toren, und die Stadt war die Hauptstadt des Reiches von Timur Leng.

Der Handel brachte Samarkand Wohlstand, und der Zerafshan-Fluss versorgte die Stadt mit Wasser, wodurch sie eine der angenehmsten Städte Zentralasiens wurde. Die Schönheit von Samarkand inspirierte im Laufe der Jahrhunderte viele Dichter, darunter Oscar Wilde, Keats, Edgar Allen Poe, Hafez und Omar Khayyam.

7. Reisetag: Samarkand

Das Gur Emir ist eines der bedeutendsten Gebäude aus der Zeit der Timuriden. In diesem Mausoleum liegt Timur Leng selbst begraben. Unzweifelbar der berühmteste Platz Usbekistans und einer der schönsten der Welt ist der Registan. Dieser Platz im Stadtzentrum von Samarkand wird von drei riesigen Medresen umgeben. Besuchen Sie diesen Platz mehrmals am Tag und beobachten Sie, wie das Sonnenlicht ihm immer wieder eine andere Dimension verleiht.

In der Nähe des Platzes befindet sich die riesige Biby Khanym-Moschee, benannt nach der Frau von Timur Leng. Auf dem Innenhof steht ein riesiger Marmorkoranleser. Daneben liegt der lebhafteste Basar; immer interessant für Begegnungen und wunderschöne Motive.

Auf einem Hügel am Rand des ältesten Teils von Samarkand, Afrasiab, liegt die schöne Nekropole Schah-i-Zinda, die einige Mausoleen wichtiger Angehöriger mit prachtvollen Mosaiken bietet. Beim Spaziergang durch diese Nekropole sehen Sie die Entwicklung der lokalen Architektur des 14. und 15. Jahrhunderts. Die ältesten Gebäude sind noch einfache Mausoleen mit einem Raum unter einer Kuppel und einem Vorhof, während die späteren Gebäude mehrere Kuppeln erhielten und das Portal ein immer wichtigerer Bestandteil des Mausoleums wurde, das sich damit zu einem Beispiel hochstehender Architektur entwickelte.

Samarkand ist nicht nur die Stadt der Schönheit, Romantik und Poesie, sie ist auch eine 'gewöhnliche Sowjetstadt'. Rund um die monumentalen Gebäude ist eine russische Stadt entstanden, die viel von der romantischen Vergangenheit genommen hat. Hier gibt es verschiedene Restaurants. Aber wer über den Registan schlendert oder durch den Schah-i-Zinda geht, vergisst bald die moderne Stadt um sich herum und lässt sich von der Schönheit jahrhundertealter Bauwerke mitreißen.

8. Reisetag: Samarkand / mit dem Zug nach Taschkent

Heute reisen Sie wieder mit dem komfortablen Zug nach Taschkent; es gibt mehrere Züge täglich. Wir versuchen, Sitzplätze in dem superschnellen Afrosiab-Zug zu reservieren. Die Zeiten sind vorbehaltlich Änderungen.

Wenn Sie einen Ausflug nach Schachrisabz unternehmen möchten, um die Geburtsstätte und das alte Palast von Timur Leng zu sehen, sollten Sie diese Strecke mit dem Auto zurücklegen. Sie können diesen Ausflug an diesem Tag unternehmen oder die Reise um einen Tag verlängern und Schachrisabz an einem Tagesausflug von Samarkand aus besuchen.

9. Reisetag: Taschkent - Fergana / über Kokand

Mit dem Privatfahrzeug reisen Sie ins Ferganatal, das Herz Usbekistans. Sie passieren den 2270 Meter hohen Kamchik-Pass mit vielen Serpentinien und weiten Ausblicken. Das Ferganatal ist die am dichtesten besiedelte Region des Landes, und Sie finden hier viele Baumwollplantagen, für die Usbekistan bekannt ist. Zudem stehen hier zahlreiche Maulbeerbäume, in denen die Seidenspinner ihre Eier ablegen.

Unterwegs können Sie Kokand besuchen, einst die Hauptstadt des berühmten Khanats von Kokand, wo unter anderem Babur der Herrscher war. Er sollte später das Mogulreich gründen. Das Verwaltungszentrum ist die Stadt Fergana, eine koloniale russische Außenstation von historischer und kultureller Bedeutung.

10. Reisetag: Fergana - Osh / über Margilan

Von Fergana sind es ein paar Stunden Fahrt zur Grenze mit Kirgisien. Zuerst besuchen Sie jedoch die Seidenfabrik in Margilan und lernen dort alles über die Herstellung von Seidentüchern. (Bitte beachten Sie, dass diese Fabrik am Wochenende geschlossen ist und auch unter der Woche nicht immer besucht werden kann, alles daher unter Vorbehalt). Am Sonntag findet in Margilan ein schöner Markt statt. Die Fahrt durch das weite Tal dauert mehrere Stunden. Das Tal ist so breit, dass man die umliegenden Berge oft nicht mehr sieht.

Nach den Grenzformalitäten am Grenzort Dostuk fahren Sie in Richtung Osh, der zweiten Stadt Kirgisiens, in der sowohl Usbeken als auch Kirgisen wohnen.

Besuchen Sie unbedingt den Basar von Osh, einen der größten Zentralasiens. Überall gibt es Stände, Käufer und Verkäufer. Viel Textil, viele Brote, Fleisch, Gemüse und Obst.

Wanderliebhaber können den heiligen Berg von Osh, die Suleiman Gora, erklimmen. Dies ist ein Pilgerort für Muslime; Mohammed soll hier nämlich einmal gebetet haben. Der berühmteste Pilger, der hier eine kleine Moschee (die Dom Babura) errichtete, war Babur, geboren im Ferganatal und Gründer der indischen Moguldynastie.

11. Reisetag: Osh - Arslanbob

Sie setzen Ihren Weg nach Arslanbob fort. Arslanbob ist ein wunderschönes kirgisches Bergdorf, gelegen in einem grünen Tal auf 1600 Metern über dem Meeresspiegel, umgeben von schneebedeckten Berggipfeln, Kartoffelplantagen und Walnussbäumen. Arslanbob ist auch das Herz des Community Based Tourism – ein mittlerweile nationales Initiativ, bei dem lokale Familien ihre Häuser als Homestay öffnen.

Es gibt eine große Auswahl an Homestays in Arslanbob, und die Familien sind sehr gastfreundlich. Das Dorf liegt am Fuß des schneebedeckten Babash Ata-Berges (4.427 Meter hoch) und ist bekannt für den großen Walnusswald, dessen Walnüsse das erste Exportprodukt Kirgisiens nach Europa waren.

Rund um Arslanbob gibt es verschiedene Wanderwege durch den Walnusswald, Bergwanderungen und zwei Wasserfälle.

12. Reisetag: Arslanbob - Toktogul

Sie setzen Ihren Weg zum Toktogul-Stausee über die spektakuläre Chychkan-Schlucht fort. Dies ist eine wunderschöne Fahrt durch die kirgisische Berglandschaft. Sie fahren entlang des Naryn-Flusses, bis Sie einen Pass überqueren und das blaue Wasser des Toktogul-Sees schimmern sehen.

Der Toktogul-Stausee ist der größte Stausee Kirgisiens. Der See liegt im Gebiet eines Biosphärenreservats, und die Umgebung ist daher wunderschön. Wenn Sie nachmittags Zeit haben, können Sie in der Umgebung wandern. Sie übernachten in einem einfachen Hotel am Rande des Sees.

13. Reisetag: Toktogul - Kizil Oy

Sie setzen Ihre Reise durch die Berge Kirgisiens fort. Vom Hotel aus fahren Sie zunächst entlang der Ufer des Toktogul-Sees und des Ortes Toktogul. Danach geht es wieder in die wilden Berge. Die Straßen sind hier nicht immer gut, aber die Umgebung bietet atemberaubende Ausblicke. Wieder muss ein hoher Bergpass überwunden werden: der Ala-Bel-Pass, 3.184 Meter hoch. Oben angekommen erreichen Sie das weite Suusamy-Plateau.

In den Sommermonaten sind hier viele Nomaden mit ihren Zelten und Jurten. Sie halten hier nicht nur Schafe, sondern es ist auch ein beliebter Ort zum Essen; viele Fahrer halten hier für eine Mahlzeit auf dem Weg von Osh nach Bischkek. Sie verlassen die Hauptstraße und nehmen die kleine Abzweigung in Richtung Kizil Oy, bekannt für seine bizarr geformten Felsen. Sie übernachten in einem Homestay im Dorf.

14. Reisetag: Kizil Oy - Son Kul

Höchste Zeit, die Berge Kirgisiens zu erkunden! . Sie übernachten in einer Jurte am 3016 Meter hoch gelegenen Son Kul (kul bedeutet 'See'). Auch dies ist ein beliebter Ort für Nomaden, um ihre Jurten aufzustellen. Hier gibt es viele Herden von Schafen, Ziegen, Pferden und Yaks.

Der große, fischreiche See eignet sich nicht zum Schwimmen; er ist schwer zugänglich, da die Umgebung recht sumpfig ist. Son Kul ist ein idealer Ort, um das Leben der Nomaden zu beobachten, zu wandern oder vielleicht können wir irgendwo ein Pferd mieten. Oder versuchen Sie, eines der vielen Bergmurmeltiere zu fotografieren. Sie sind überall präsent, und man hört ihr Pfeifen, ihre Warnsignale untereinander. Sie sind jedoch rasend schnell und huschen sofort in die Erde.

15. Reisetag: Son Kul

Ein freier Tag am schönen Son Kul-See. Wenn Sie umherwandern, werden Sie sicherlich eingeladen, eine Jurte zu besuchen. Sie werden sehen, dass Jurten von innen oft wunderschön mit Filzteppichen ausgekleidet sind.

Während die Männer mit den Herden beschäftigt sind, jagen und sich besuchen, backen die Frauen große runde Brote und kochen Kezmeh (Nudelsuppe) im Kazan, einem großen runden Kessel. Außerdem werden die Kühe und Stuten gemolken. Besonders die Milch von Stuten ist für die Kirgisen wichtig. Dreimal am Tag geht man mit Fohlen zu den Stuten, um sie zu melken. Die Milch wird gerührt, und daraus werden verschiedene Produkte hergestellt, darunter Koumiss. Diese leicht fermentierte Stutenmilch ist für die Kirgisen das Lieblingsgetränk, das sie gern in großer Menge konsumieren und ihren Gästen jederzeit anbieten.

16. Reisetag: Son Kul - Tash Rabat

Der nächste Stopp Ihrer Rundreise ist Tash Rabat. Die Route führt Sie über schöne Bergpässe mit zauberhaften Ausblicken. So bezwingen Sie den hübschen MELS-Bergpass. MELS steht für die kommunistischen Größen Marx, Engels, Lenin und Stalin. Der Weg ist größtenteils unbefestigt, was zum abenteuerlichen Charakter der Reise beiträgt.

Am Ende der Straße biegen Sie links ab und nehmen dann etwas weiter die Abzweigung zur historischen Tash Rabat-Karawanserei. Hier übernachten Sie wieder im Jurtenlager, das malerisch am Anfang des Tales gelegen ist. Nach Ihrer Ankunft können Sie die Kara Koyun-Schlucht und die Karawanserei besuchen, für die Tash Rabat bekannt ist. Tash Rabat ist ein sorgfältig restauriertes Steingebäude, das einst eine Herberge an der Seidenstraße beherbergte. Es ist unbekannt, wann die Karawanserei genau gebaut wurde, aber es gibt archäologische Beweise, die darauf hindeuten, dass dieser Ort im 10. Jahrhundert bewohnt war.

Bei schönem Wetter eignet sich das Tal hervorragend für eine wunderschöne Wanderung und bietet eine einzigartige Einführung in die historische und natürliche Landschaft Kirgisistans.

17. Reisetag: Tash Rabat - Bokonbaeva / über Kochkor

Sie fahren über das Dorf Kochkor zum am Südufer des Issyk Kul gelegenen Bokonbaeva. In Kochkor können Sie eventuell sehen, wie die typischen kirgisischen Teppiche hergestellt werden.

Der Issyk Kul-See ist, nach dem Titicacasee in Südamerika, der größte alpine See der Welt. Er bietet die ideale Kombination zwischen Berg- und Wassersport. Sie können schwimmen, Boot fahren oder am Strand liegen und dabei die endlosen Gebirgsketten bewundern, die den See umgeben. Erst im letzten Jahrhundert entstanden hier die ersten städtischen Siedlungen, allesamt koloniale Außenposten des Russischen Reiches.

Bokonbaeva ist ein kleines Dorf mit einem einladenden Basar und einer kleinen Moschee, schön gelegen am See. Ein ausgezeichnete Ort, um einen erfrischenden Sprung ins Wasser zu wagen. Sie übernachten hier bei Einheimischen. Eine gute Gelegenheit zu sehen, wo die Menschen wohnen, wenn sie nicht in einer Jurte leben. Traditionelle Mahlzeiten werden zubereitet.

In der Umgebung leben verschiedene „Eagle Hunters“, ein traditioneller, jedoch aussterbender Beruf in Kirgisien. Diese Männer ziehen mit ihren Königseulen los, um auf kleines Wild zu jagen. Es ist ein spektakulärer Anblick, diese trainierten Vögel durch die Luft fliegen zu sehen und sich plötzlich auf ihre Beute zu stürzen. Es ist möglich, eine solche Jagdvorführung mit den Adlern zu buchen. Informationen dazu finden Sie bei den Ausflügen.

18. Reisetag: Bokonbaeva - Karakol / über Skazka Canyon und Dzhety Oguz

Sie reisen entlang des Südufers des Issyk Kul-Sees. Die erste Station ist der Skazka Canyon, auch bekannt als Fairy Tail Mountains. Wunderschön erodierte Felsformationen in Gelb-, Braun-, Ocker- und Rottönen laden zu einer Wanderung durch diesen bezaubernden Canyon ein.

Die nächste Station ist Dzhety Oguz. In einer Schlucht stehen hier sieben charakteristische rote Felsen. Die Überlieferung besagt, dass dies einst sieben Stiere waren, die von den Göttern in Stein verwandelt wurden, um die umherziehenden Nomaden nicht mehr zu belästigen. Hinter einem Sanatorium befindet sich ein wunderschönes Tal, das Blumenfeld, wo man stundenlang wandern kann. Im Sommer stehen hier viele Jurten, und zahlreiche Nomaden leben hier. Sie übernachten in einem Jurtenlager (mit Toiletten und Duschen). Mit etwas Glück können von den Nomaden, die hier im Sommer wohnen, Pferde gemietet werden.

Sie setzen die Fahrt entlang des Issyk Kul-Sees nach Karakol fort. 1869 wurde hier von den Russen ein Fort erbaut, das 1888 den Namen Przhevalsk erhielt, nach dem berühmten Geographen, Zoologen, Botaniker und Entdecker Nikolaj Przhevalsky (1839-1888). Nach zahlreichen Expeditionen in Ostturkestan, Tibet, Mongolei und Sibirien starb er 1888 hier an Typhus. Bei uns ist er vor allem bekannt durch die nach ihm benannte Przhewalskipferde. Etwas außerhalb der Stadt befinden sich der nach ihm benannte Przhevalsky-Park und das Museum.

19. Reisetag: Karakol

Ein freier Tag zur Verfügung in diesem überwiegend russischen Städtchen, das einen kolonialen Flair aus dem 19. Jahrhundert ausstrahlt. Erst im letzten Jahrhundert erschienen die ersten städtischen Siedlungen an den Ufern des riesigen Issyk Kul-Sees. Alle waren sie koloniale Außenposten des Russischen Reiches, von denen Karakol die wichtigste war.

Noch immer können Sie etwas von der russischen kolonialen Atmosphäre spüren, während Sie an den vielen bemalten Holzhäusern in den Straßen von Karakol vorbeigehen. Nicht nur die Russen kamen hier im letzten Jahrhundert, auch Dunganen und Uiguren flüchteten aus China. Um die Dreifaltigkeitskathedrale stehen Dutzende russische Häuser entlang von mit Pappeln gesäumten Alleen. Die hölzerne Kathedrale selbst wurde 1895 an einem Ort erbaut, wo die ersten Gottesdienste in einer Jurte stattfanden. In den dreißiger Jahren wurde die Kathedrale in ein Klubhaus umgewandelt, doch inzwischen wurde sie wieder in ihren früheren Zustand versetzt.

Etwas nördlich der Kirche liegt das alte Zentrum von Karakol mit einigen Geschäften und einem Mini-Basar. Der Basar von Karakol erwacht besonders am Sonntag zum Leben, ist aber auch an anderen Tagen einen Besuch wert. Eines der auffälligsten Gebäude ist ohne Zweifel die Dungan-Moschee. Die Dunganen sind aus China stammende Muslime, die hier Ende des letzten Jahrhunderts Zuflucht gesucht haben. Noch immer leben einige Hundert Dunganen in Karakol. Die Moschee, die mehr einer buddhistischen Tempel ähnelt, wurde zwischen 1907 und 1910 erbaut, ohne einen einzigen Nagel zu verwenden.

Im regionalen Museum können Sie, sofern es geöffnet ist, alte Fotografien, kirgisische Kunst und skythische Ausgrabungen bewundern. Die Universität von Karakol ist nach Kasym Tynystanov benannt, einem der ersten Linguisten und einem berühmten Dichter und Schriftsteller. Sein Abbild ist auch auf dem 10-Som-Schein zu sehen.

Es ist auch möglich, länger in Karakol zu bleiben und zum Beispiel einen Ausflug in die Umgebung zu machen. Ein schöner Ausflug führt ins Tal von Altyn Arashan. Informationen hierzu finden Sie bei den Ausflügen.

20. Reisetag: Karakol - Bischkek / über Cholpon Ata, Burana

Jetzt reisen Sie entlang des Nordufers des Issyk Kul-Sees in Richtung Bischkek. Während der Sowjetperiode entwickelte sich der See zu einem beliebten Touristenziel mit verschiedenen Ferienanlagen, Kurorten und Sanatorien. In den letzten Jahren nimmt der lokale Tourismus wieder zu, und es wird intensiv an der Verbesserung der Infrastruktur gearbeitet.

Von allen Ferienorten am Issyk Kul ist Cholpon Ata der beliebteste. Cholpon Ata bietet einige wunderschöne Strände, insbesondere beim Sanatorium hinter dem Mini-Basar. Hier und im kleinen Hafen können Sie Boote mieten, um entspannt auf dem Wasser zu treiben und die herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge zu genießen. In der Umgebung von Cholpon Ata können Sie einen Ort mit verschiedenen Felsmalereien besuchen, die von den Skythen zwischen dem 5. und 1. Jahrhundert v. Chr. angefertigt wurden. Die Zeichnungen zeigen hauptsächlich Jagdszenen.

Wenn Sie einige Tage entspannen möchten, ist es auf jeden Fall empfehlenswert, etwas mehr Zeit in Cholpon Ata zu verbringen. Hier können Sie schwimmen, Boot fahren oder am Strand liegen und dabei die endlosen Bergketten bewundern, die den See umgeben.

Nachdem Sie bei Balikchi den Issyk-Kul-See verlassen haben, fahren Sie durch eine wunderschöne Schlucht und gelangen schließlich zu einer Ebene, wo Sie den Turm von Burana besichtigen können. Dies ist das einzige Überbleibsel der Hauptstadt der Karachaniden aus dem 11. Jahrhundert, Balasagun. Um den Turm herum befindet sich eine Sammlung von Steinstatuen, die aus Gräbern in Kirgisistan und Kasachstan hierher gebracht wurden. Die Statuen stammen aus dem 6. bis 10. Jahrhundert.

Am Ende des Nachmittags erreichen Sie die kirgisische Hauptstadt Bischkek.

21. Reisetag: Bischkek

Der letzte Tag der Reise verbringen Sie in der Hauptstadt Bischkek. Eine angenehme Stadt mit vielen Parks, Terrassen und überall Sicht auf die schneebedeckten Gipfel des Tien Shan-Gebirges.

Besuchen Sie den großen Osh-Basar, einen der größten Märkte Zentralasiens, oder einige der Museen voller Sowjetnostalgie. Momentan ist das staatliche historische Museum im 1927 gegründeten Leninmuseum aufgrund von Renovierungsarbeiten geschlossen.

Im Frunze-Museum erfahren Sie mehr über General Frunze, den russischen General, der die Stadt für die Russen eroberte und nach dem die Stadt lange Zeit benannt war.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
11.07.2017	31.12.2018	X	2.750 €
01.01.2026	01.01.2035	✓	3.395 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > ÜN in erwähnten (oder vergleichbaren) Hotels, inkl Frühstück
- > alle Transfers Flughafen / Bahnhof Hotel v.v.
- > Inlandsflug Taschkent - Urgentsch
- > Privatfahrzeug mit Fahrer Chiwa - Buchara und Taschkent - Osh über Fergana
- > reservierte Plätze in den Zügen Buchara - Samarkand, Samarkand - Taschkent
- > Privatfahrzeug mit Fahrer in Kirgisien
- > Abendessen in Kizil Oy und Son Kul

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > internationale Flüge
- > englischsprachiger Guide in Kirgisien (Zuschlag à 295, € p.P.)
- > Eintrittsgebühren für Sehenswürdigkeiten, sofern nicht anders angegeben
- > alle nicht erwähnten Mahlzeiten und Getränke
- > Trinkgelder
- > persönliche Ausgaben
- > optionale Ausflüge
- > Zuschlag (optional) für komfortablere Hotels

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 2

Maximalanzahl von Personen: beliebig

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair

NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Usbekistan entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **3040 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **70 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 42 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 42 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Tag 1: Ankunft in Taschkent
- > Tag 2: Taschkent / Flug nach Urgentsch - Transfer nach Chiwa
- > Tag 3: Chiwa
- > Tag 4: Chiwa - Buchara
- > Tag 5: Buchara
- > Tag 6: Buchara / mit dem Zug nach Samarkand
- > Tag 7: Samarkand
- > Tag 8: Samarkand / mit dem Zug nach Taschkent
- > Tag 9: Taschkent - Fergana / über Kokand
- > Tag 10: Fergana - Osh / über Margilan
- > Tag 11: Osh - Arslanbob
- > Tag 12: Arslanbob - Toktogul
- > Tag 13: Toktogul - Kizil Oy
- > Tag 14: Kizil Oy - Son Kul
- > Tag 15: Son Kul
- > Tag 16: Son Kul - Tash Rabat
- > Tag 17: Tash Rabat - Bokonbaeva / über Kochkor
- > Tag 18: Bokonbaeva - Karakol / über Skazka Canyon und Dzhety Oguz
- > Tag 19: Karakol
- > Tag 20: Karakol - Bischkek / über Cholpon Ata, Burana
- > Tag 21: Bischkek
- > Tag 22: Abreise aus Bischkek

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.